

Wie ist der Ablauf in der Abteilung für Neuroradiologie?

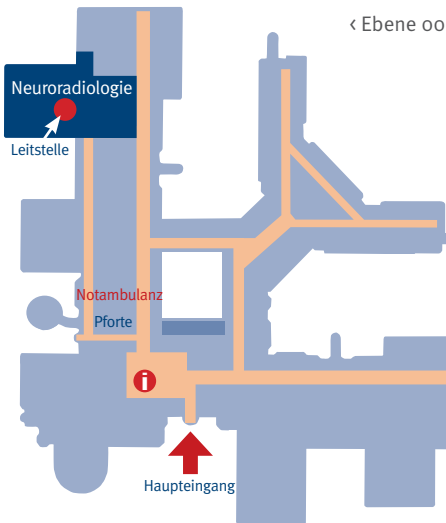
- Bitte melden Sie sich an unserer Leitstelle.
- Schaffen Sie es nicht rechtzeitig zu einer Untersuchung zu erscheinen oder können Sie einen Termin nicht wahrnehmen, setzen Sie sich bitte möglichst frühzeitig mit unserer Leitstelle (Tel.: 06221/56 38031) in Verbindung. Wir versuchen, kurzfristig umzuplanen und Sie ggf. zu einem späteren Zeitpunkt zu untersuchen.
- Die Universitätsklinik Heidelberg ist ein Zentrum der Maximalversorgung, daher gehört es zu unserem Alltag, Notfalluntersuchungen durchzuführen. Hierdurch kommt es leider immer wieder zu Verzögerungen im Routinebetrieb.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

- Bei Untersuchungen mit Kontrastmittel werden Sie unmittelbar vor der Untersuchung von einem Arzt über die Untersuchung informiert/aufgeklärt und bekommen einen Zugang in die Vene gelegt, damit das Kontrastmittel verabreicht werden kann.
- Nach der Untersuchung gehen Sie nach Hause. Der Befund wird an den überweisenden Kollegen geschickt.
- Eine CD mit den Bildern der CT-Untersuchung ist über die Leitstelle zu beziehen. Hierfür wird eine Verwaltungsgebühr erhoben.
- Sollte ein dringend behandlungsbedürftiger Befund vorliegen, kontaktieren wir den Überweiser bzw. Sie umgehend.

Weitere Informationen stehen Ihnen auf unserer Webseite (www.klinikum.uni-heidelberg.de/neuroradiologie) zur Verfügung. Gerne können Sie einen bereits ausgefüllten Aufklärungsbogen zu Ihrem Termin mitbringen. Dies erleichtert die Vorbereitung für die Untersuchung vor Ort.

Lageplan der Abteilung für Neuroradiologie in der Kopfklinik



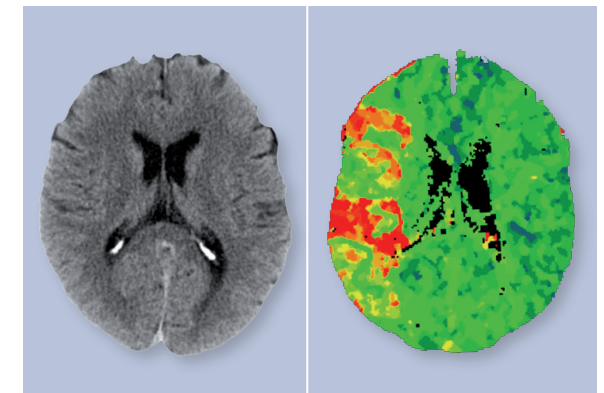
Kontakt

Universitätsklinik Heidelberg, Abteilung für Neuroradiologie
 Im Neuenheimer Feld 400, 69120 Heidelberg
 Telefon: 06221/56 38031 (Leitstelle)
 Öffnungszeiten Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr



Universitätsklinikum Heidelberg

Abteilung für Neuroradiologie Patienteninformation



Computertomographie (neuro-CT)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

in dieser Broschüre informieren wir Sie über die bei uns durchgeführten CT-Untersuchungen und bringen Ihnen die Abläufe in unserer Abteilung näher.

Die Neuroradiologie ist eine Disziplin der Radiologie, die sich auf die Untersuchung des Nervensystems und der angrenzenden Strukturen spezialisiert hat.

In der Abteilung Neuroradiologie wird das gesamte Spektrum neuroradiologischer Untersuchungen abgedeckt. Mit der CT werden Untersuchungen des Gehirns, des Rückenmarks, des Halses und des Gesichtsschädels durchgeführt. Hierfür steht ein moderner 16-Zeilen-Computertomograph zur Verfügung.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne jederzeit an uns.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Martin Bendszus

Was ist eine CT-Untersuchung?

Bei der CT-Untersuchung handelt es sich um eine Schnittbilddiagnostik. Das heißt, dass man den Körper (bei uns insbesondere den Kopf, die Wirbelsäule und den Hals) in vielen Schichten abbildet. Bei der Computertomographie werden Röntgenstrahlen genutzt. Eine Untersuchung dauert ca. 2-5 Minuten je nach Fragestellung.

Welche CT-Untersuchungen werden in der Abteilung für Neuroradiologie durchgeführt?

Wir führen neben Untersuchungen des Schädels und der Wirbelsäule, auch Untersuchungen der Nasennebenhöhlen, des Ohrs/Felsenbeins, des Halses, der Augen und der Zähne durch. Im Rahmen von Kopf-, Hals- und Wirbelsäulenuntersuchungen wird bei entsprechenden Fragestellungen eine CT-Angiographie durchgeführt. Dabei handelt es sich um eine hochauflösende Darstellung der Blutgefäße.

Im Rahmen von kieferchirurgischen oder zahnärztlichen Operationsvorbereitungen, erstellen wir Volumendatensätze (3D) nach Parametervorgabe der Kollegen zur Eingriffsplanung.



Kontrastmittel

Bei bestimmten Fragestellungen bzw. Untersuchungen ist es notwendig, die Aussagekraft der Untersuchung durch ein Kontrastmittel zu verbessern. Das Kontrastmittel, das bei CT-Untersuchungen verwendet wird, erzeugt bei der Gabe ein Wärmegefühl im Körper. In seltenen Fällen kann es zu Übelkeit, Kopfschmerzen oder einer allergischen Reaktion kommen.

Bei geplanten Untersuchungen, die mit Kontrastmittel durchgeführt werden (siehe oben), benötigen wir vor der Untersuchung aktuelle Schilddrüsenwerte (TSH, ggf. fT₃ und fT₄) und aktuelle Nierenwerte (Kreatinin i.S.) die nicht älter als 14 Tage sind. Erkrankungen an diesen Organen können die Verträglichkeit des Kontrastmittels beeinflussen. In einigen Fällen kann es zu Übelkeit, Kopfschmerzen oder einer allergischen Reaktion kommen.

Falls Sie bei einer zurückliegenden Untersuchung einmal (allergische) Reaktionen auf Röntgenkontrastmittel gezeigt haben, verabreichen wir ggf. vor der Untersuchung Medikamente, die eine allergische Reaktion unterdrücken bzw. abschwächen. Sollten bei Ihnen solche Gegenreaktionen bekannt sein, informieren Sie uns bitte im Voraus. Sie sollten in dem Fall ca. 1 Stunde vor der geplanten Untersuchung bei uns sein. Nach der Untersuchung müssen Sie für mindestens eine weitere Stunde bei uns in der Abteilung bleiben.

Durch die Medikamente wird die Fahrtüchtigkeit eingeschränkt. Sie dürfen für 24 Stunden nicht als Fahrzeugführer am Straßenverkehr teilnehmen. Bitte kommen Sie zu diesen Untersuchungen immer in Begleitung.

Treten nach einer Untersuchung Rötungen, Schwellungen und/oder starker Juckreiz auf, gehen Sie bitte umgehend zu Ihrem Hausarzt oder dem ärztlichen Bereitschaftsdienst.